

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenseite mit
10 Pf., unter „Eingesandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 101.

Donnerstag, den 26. August 1880.

5. Jahrg.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Stadtgemeinderath hat beschlossen, eine **Brücke vom Georgenplatz nach der Stollbergerstraße** über den wilden Bach zu erbauen.

Die Ausführung soll im Wege der öffentlichen Licitation unter den von jetzt ab an Rathsstelle ausliegenden, vor Beginn des Termins annoch bekannt zu gebenden Bedingungen an den Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, vergeben werden.

Als Bietungstermin wird

Dienstag, der 31. August a. c.,
Vormittags 11 Uhr,

bestimmt.

Unternehmer werden gebeten, zur gedachten Zeit an hiesiger Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich dem Weiteren zu gewärtigen.

Zwönitz, am 21. August 1880.

Der Stadtgemeinderath.
Schönherr, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Als Anfang vergangener Woche der Unterstaatssecretär im preussischen Cultusministerium zum Reichskanzler nach Rissingen reiste, tauchten Gerüchte von neuen Verhandlungen mit dem päpstlichen Stuhl auf, die in dem Umstande Nahrung fanden, daß auch der Cardinal Hergenröther seit längerer Zeit incognito in Rissingen weilte. Nun sind daselbst auch der bayerische Cultusminister von Luz und sein College, Minister des Auswärtigen Baron von Stralsheim eingetroffen; ebenso hat der Kultusminister von Puttkamer am Montag dem Kaiser Vortrag gehalten und alle diese Umstände zusammen lassen das Gerücht von neuen Verhandlungen mit Rom wiedererstehen. — Obschon es im Augenblicke völlig fraglich erscheint, ob und in wie weit die Reichsregierung schon in nächster Zeit mit ihren Plänen bezüglich des Tabaksmonopols vorzugehen gedenkt, so ruhen doch jene Vorarbeiten nicht, welche sich auf diese Angelegenheiten beziehen. Dahin gehören die nach den Beschlüssen des Bundesraths angeordneten Erhebungen über den Tabaksbau. Es handelt sich dabei um eine Reihe sehr genauer Detailbestimmungen, deren Zusammentragung allerdings geeignet ist, über die Gewinnung und bezw. über die Fabrikation des Tabaks einen umfassenden Ueberblick zu gestatten. — Die Zeitungsnachricht, der Kriegsminister habe befohlen, die Graudenzener Festungswerke nicht weiter zu demoliren, bezieht sich darauf, daß die Eisenbahnbrücke mit einem Brückenkopf versehen wird, wozu theilweise alte Festungswerke benutzt werden sollen. — Die „Köln. Ztg.“ kann das Gerücht, Herrn v. Bennigsen sei die Nachfolgerchaft des Herrn Hofmann angetragen worden, auf das Bestimmteste als eine leere Erfindung bezeichnen. Allerdings sei demselben in der ersten Maiwoche die Leitung des Reichsamtes des Innern und der Vorsitz im Bundesrath angeboten, von ihm aber abgelehnt. — Staatssecretär Hofmann wird seinen neuen Posten voraussichtlich erst am 1. Oktober antreten.

— Die Zahl der seit 1873 der deutschen Kriegsmarine hinzugegetretenen neuen Schraubencorvetten ist nunmehr auf 10, und zwar 7 Boll- und 3 Glattheadcorvetten, angewachsen.

Düsseldorf, 20. August. Bei den Wettconcerten des 7. und 8. Armee-corps für Infanteriemusik haben den ersten Preis das 65. Regiment in Köln, den zweiten das 53. Regiment in Aachen, den dritten das 16. Regiment in Köln, den vierten das 56. Regiment in Wesel, den fünften das 40. Regiment in Köln; für Cavalleriemusik (Blechmusik) den ersten Preis das 7. Pionierbataillon in Deutz, den zweiten das 11. Husaren-Regiment in Düsseldorf, den dritten das 8. Kürassier-Regiment in Deutz, den vierten das 7. Husaren-Regiment in Bonn erhalten.

Oesterreich. Der Kronprinz Rudolf wird seinen Vater auf der Reise durch Galizien begleiten und sodann nach Berlin zu den Kaiser-Manövern gehen, woselbst er am 11. k. Mts. erwartet wird.

— Einige Magnaten in Oesterreich sind wieder daran, eine Bank zu gründen; die Blätter sind nicht gut darauf zu sprechen und meinen, der Krach vom Mai 1873 hätte den Geschmack an solchen „Kavalierbanken“ gründlich verderben. — Die Ernennung des Fürsten von Rumänien zum Chef eines österreichischen Regiments darf man wohl als das Siegel auf ein bestimmtes politisches Abkommen betrachten. — Am 21. des Morgens sind in Wien sieben Personen wegen socialistischer Umtriebe und wegen Aufreizung verhaftet worden. Unter denselben befindet sich der Herausgeber eines Wiener Arbeiterblattes. Für den 22. Nachmittags war eine Arbeiter-Versammlung anberaumt, aber von der Behörde verboten worden, weil der Verdacht obwaltete, daß es auf eine Störung des Volksfestes abgesehen sei. In Folge dessen wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen, wobei man große Massen von Plakaten fand, die theils hochverrätherischen Inhaltes waren, theils die Aufforderung enthielten, an dem Volksfeste nicht Theil zu nehmen. Auf Grund dieser Entdeckung erfolgten die erwähnten Verhaftungen.

Schweiz. Der Bau der St. Gotthardtbahn hat großen Schaden erlitten. Der Gronbach bei Flüelen ist infolge der so plötzlich eingetretenen Niederschläge an verschiedenen Stellen über die Ufer getreten, und zwar mit solch zerstörender Gewalt, daß alle so großartig und kunstvoll angelegten Brückenwerke an der Gotthardtbahn sammt einer in der Nähe befindlichen Cementhütte in den See geschwemmt wurden. Der mutmaßliche Schaden wird sich in die Hunderttausende von Francs belaufen.

Frankreich. Es scheint Gambetta gelungen zu sein, die Stellung des französischen Botschafters am Berliner Hofe zu erschüttern. Graf St. Vallier steht mit dem Fürsten Bismarck zu intim, was dem Herrn Kammerpräsidenten nicht zu behagen scheint. — Nach amtlichen Feststellungen beträgt die Gesamtauflage der in Paris erscheinenden republikanischen Blätter 1,514,300 Exemplare, davon das „Petit Journal“ allein 584,000; die Pariser monarchistischen Blätter haben insgesammt eine Auflage von 431,000 Exemplaren.

England. Trotz der sehr bedenklichen Zustände in Irland, welche um so mehr zu einer offenen Explosion hindrängen, als jetzt auch die Kartoffelkrankheit in Aussicht zu stehen scheint, will die Regierung doch zunächst von einer Ausnahme-Gesetzgebung absehen. Inzwischen hat die öffentliche Meinung sich bereits in der Weise geklärt, daß die „Times“ schreiben, die revolutionären Erscheinungen in Irland würden sich doch gezeigt haben, selbst wenn das Oberhaus die sogenannte Pächter-Entschädigungs-Bill nicht verworfen hätte. — Betreffs Afghanistans scheint das zeitige Cabinet einen solchen Schreck bekommen zu haben, daß man bereits offen die Absicht kund giebt, sich ganz daraus zurückzuziehen. — Die am Sonntag in verschiednen Theilen Irlands stattgehabten Land-Meetings sind ruhig verlaufen.